# Gemeindebrief

## der Evangelischen Kirchengemeinde Am Lietzensee

Oktober / November 2018

Foto: J. Tomzig

Aus dem Inhalt:


| | |
|---|---|
| Gemeinde unterwegs | S. 4 – 11, 26 – 27 |
| Kinderseite | S. 12 |
| Kinderbibeltag | S. 20 |
| Konfirmationsjubiläum | S. 22 |
| Kollekte | S. 23 |
| Dokumentarfilm | S. 24 |
| Aus dem Kirchenkreis | S. 29 – 30 |
| Konzerte Am Lietzensee | S. 9, 31 – 33, 40 |

# Liebe Freunde und Nachbarn,

„es ist, als ob das Sonnenlicht jetzt unsere Kirche flutet!“ Anja Meyer, die Baubeauftragte unseres Kirchenkreises, und ich waren überrascht und glücklich, als plötzlich und unvermutet ein Handwerker die neue Lichtanlage in unserer Kirche in Betrieb nahm. Der vertraute Raum wirkte plötzlich auch von oben her hell und freundlich, die dunkle, bergende Holzvertäfelung unter der Decke nicht mehr so schwer - aber dafür lebendig. Fünf Jahre Planungszeit liegen hinter uns. Und das Ergebnis lässt sich sehen! Die Lietzenseekirche ist jetzt zu jeder Tageszeit und bei allen möglichen Nutzungen von der Passionsandacht bis zum Kantoreikonzert mit großem Orchester angemessen und schön beleuchtet. Die neuen LED-Scheinwerfer lassen sich dimmen, so dass das Licht sich niemals grell und unangenehm in den Vordergrund drängt. Kommentare wie: „Schade, dass man die Pfarrerin vor dem Altar nur als schwarzen Schatten wahrnimmt“, gehören endlich der Vergangenheit an. Zum rechten Verständnis der Botschaft ist es eben unabdingbar, die Mimik der Predigenden „lesen“ zu können. Dies sollte eine Kirche des Wortes in der Nachfolge Martin Luthers besonders ernst nehmen. Gerade in Zeiten, in denen das Wort Gottes sich neben ganz anderen Worten Gehör verschaffen muss.

Die Musiker in Sarah Fuhs‘ erfolgreicher Konzertreihe „Titan‘s Rising“ freuen sich, dass sie endlich ihre Noten unverschattet lesen können, und auch unsere Kantorei wird künftig ohne die provisorisch aufgestellten Baustrahler sowohl am Altar als auch auf der Orgelempore ins rechte Licht gerückt.

Das Beste ist natürlich, dass wir jetzt endlich nach einem halben Jahrhundert unser Altarkreuz so erleben können, wie es eigentlich gedacht ist: In seiner ganzen schönen, bunten Farbigkeit. Im Kreuz ist Leben! Diese zentrale Botschaft unseres christlichen Glaubens wird nun bei einem Besuch in unserer Kirche erfahrbar in der Begegnung mit diesem Kunstwerk. Bei Gottesdiensten, Andachten, Konzerten, aber auch, wenn man sich ganz alleine in eine Kirchenbank setzt und sein Herz öffnet, werden Menschen angesichts dessen ins Beten kommen.

Ich bin froh und stolz, dass wir nun in so kurzer Zeit nach dem Abschluss der Arbeiten am Dach und der Fassade des Gemeindehauses auch dieses große und wichtige Projekt in unserer Kirchengemeinde für die Mitglieder und Gäste erfolgreich umsetzen konnten. Ich danke den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Planungsbüro Kreuz + Kreuz sowie den ausführenden Handwerkern für ihre gute Arbeit und natürlich allen in und um die Gemeinde, die uns im Gemeindekirchenrat mit Spenden, guten Worten und Ideen immer wieder unterstützen und ermutigen.

Ihr Pfarrer Sascha Michael Weber

# Herr, all mein Sehnen liegt offen vor dir, mein Seufzen war dir nicht verborgen.

Psalm 38,10

Ob Gott ein Smartphone hat? Falls ja, dann frage ich mich, wie viele Follower er auf Instagram wohl haben wird und wie viele Likes er bei Facebook für seine coolen Beiträge bekommt. Und ich frage mich, ob er sich auch unsere Profile anschaut und sich dabei an den Kopf fasst.

Denn Hand aufs Herz: So glücklich kann doch kein Mensch sein, wie wir es unseren Followern und Facebook-Freunden 24/7 mit glücklichen Selfies und gefilterten Urlaubsshots weißmachen wollen. Ich denke, Gott ist weniger ein Instagram-Influencer, als viel eher ein richtig raffinierter IT-Freak, der meine Handycam leakt und mich dabei beobachtet, wie ich ein zurechtgefiltertes Hochglanzfoto meines letzten Urlaubs poste, während ich in mich zusammengesackt mit ausdrucksloser Mine mein Smartphone anstarre.

Im Psalm 38 steht, „all mein Sehnen liegt offen vor dir, mein Seufzen war dir nicht verborgen“. Gott schaut hinter die makellose Fassade meines Social-Media-Accounts, er schaut hinter das aufgesetzte Grinsen, er durchschaut meine Verschleierungstaktik. Gott sieht meine Angst nicht zu genügen. Gott sieht meine Einsamkeit und meine Sehnsucht nach Geborgenheit. Gott sieht mich, wie ich bin. Und nun stehe ich da - ganz ohne digitale Fassade, ohne Make-up, ohne coole Sonnenbrille, ohne gequältes Lächeln, ohne übertrieben maskulines oder feminines Gehabe, ohne Lügen und ohne Scham. Ich finde es beruhigend zu wissen, dass da jemand ist, der all mein Sehnen und all mein Seufzen kennt und für mich da ist.

Gott wird uns vielleicht nicht alle unsere weltlichen Wünsche erfüllen, aber wenn wir ihm zutrauen, dass er uns sieht, wie wir sind, können wir uns mit unseren Sehnsüchten ihm anvertrauen. Was der Mensch wahrscheinlich am meisten benötigt, ist Liebe. Gut, dass Gott davon genug für uns übrig hat. Wenn das mal kein „Gefällt mir“ verdient?!

Marco Hischer

**Kleine Legende**

| | |
|---|---|
| Follower: | Fans auf Instragram |
| Instagram: | populäre Foto-Plattform im Internet |
| Likes: | „Gefällt mir“-Zusagen auf Facebook |
| 24/7: | rund um die Uhr |
| Influencer: | populäre Instagramer*innen mit tausenden von Followern |
| IT-Freak: | versierter Computerbenutzer |
| „Handycam leakt“: | Kamera im Handy kapert |
| zurechtgefiltert: | mit Filtern auf Instagram Fotos unnatürlich perfektioniert |

Social-Media-Account: Zugangsprofil bei Facebook oder Instagram

# Die Liebe Gottes soll regieren!

## Drei Monate Studienzeit bei der Jungen Kirche in Tansania

Manchmal war es wie in einem Film über Afrika und ich habe gedacht: „Das kann doch gar nicht sein! Bin ich wirklich hier?“ Etwa, wenn ich mit den Pfarrkollegen zu Besuch bei den Massai war, wenn diese für uns gesungen und getanzt haben. So, wie es sich für echte Massaimänner gehört, bin ich mit einem Stock in der Hand, durch den Busch „Boma kwa Boma“, von Gehöft zu Gehöft gelaufen und kam mit den Menschen ins Gespräch. Erst vor 25 Jahren hat die Kirche die Massai in dieser Gegend erreicht und mich hat natürlich interessiert: „Warum seid ihr Christen geworden?“ Eine alte Frau hat mir geantwortet: „Wir wollten nicht mehr heimlich, im Verborgenen, in Höhlen zu Götterbildern beten. Und die Hexen, die damals zu uns kamen, die wollten uns nur ausnutzen - sie haben uns weder reich noch gesund gemacht. Die Christen wollen nichts von uns. Ihr habt uns eine Krankenstation gebracht und im letzten Jahr wurde die Schule eröffnet. Und jetzt kommt ihr uns besuchen und hört uns zu. Wir gehören wie ihr zum Gott Israels!“ Was für eine Antwort! Die Leute dort haben sich so gefreut über meinen Besuch, dass sie mich um Erlaubnis gebeten haben, einem kleinen Jungen meinen Namen geben zu dürfen. Am folgenden Sonntag habe ich ihn relativ spontan getauft. Es gibt jetzt einen kleinen Massai, der „Sascha“ heißt!

*Massaimänner*

*Sascha und Sascha*

„Herzlich Willkommen in Berlin,“ so wurde ich begrüßt von einem Bischof, kurz vor dessen Weihe, in Makete, einer kleinen Stadt, hoch oben in den Livingstone Mountains. „Pfarrer aus Berlin kamen als Missionare hierher und haben unsere Kirche gegründet. Deinen Vorgängern verdanken wir

alles! Die haben das toll gemacht, ihr könnt stolz darauf sein. Das werden wir jedenfalls niemals vergessen!“ Bis heute ist die Kirche das Zentrum der allermeisten dieser Orte. Hier trifft man sich, hier bekommt man Rat und konkrete Hilfe. Mich hat neben den immer übervollen Gottesdiensten die hohe Konzentration der Menschen sehr berührt, mit der sie bei der Sache waren. „Uns vertrauen die Menschen - nicht den Behörden oder der Polizei“, hat mir der Generalsekretär der Diözese Iringa gesagt, „eine Synode hat deshalb für alle eminente Bedeutung.“ Freilich macht eine solche Synode auch jede Menge Arbeit. 750 Menschen wurden fünf Tage lang verköstigt. Auf offenen Feuern wurde dreimal am Tag gekocht, Rinder, Ziegen und Hähnchen an Ort und Stelle geschlachtet. Was für eine Plackerei! In der unter freiem Himmel improvisierten Küche herrschte trotzdem gute Stimmung. Die Frauen dort haben sich darüber gefreut, dass ein Pfarrer aus dem fernen Deutschland sie besucht und ihre Arbeit würdigt. „Schön, dass ihr dabei seid und so lecker für uns alle kocht - Vielen Dank dafür!" Ich wurde mit Jubel begrüßt.

Überhaupt war die Resonanz riesig. Nach wenigen Wochen war ich in Iringa bekannt wie ein bunter Hund und wurde dauernd angesprochen. Die Menschen interessierten sich für meine Eindrücke und wollten wissen, wie es mir bei ihnen geht und gefällt. „Ihr seid die Junge Kirche, ihr macht das super! Das Evangelium ist bei euch in guten Händen. Ich bin stolz, dass ich dabei bin!“, das war meine Botschaft.

Oft war die Reaktion dann: „Aber wir sind doch arm!“ „Ja, ihr habt viel von dem nicht, was ich zur Verfügung habe,“ war meine Antwort dann, „aber auf andere Art und Weise seid ihr viel reicher als die Menschen bei uns: Weil eure sozialen Beziehungen noch intakt sind. Weil hier keiner alleine bleibt und ihr euch umeinander kümmert. Hier herrscht viel mehr Lebensfreude.“

Am letzten Sonntag in Iringa durfte ich in der Kathedrale predigen. Aufregend war das, ich habe noch nie zuvor in einer Kathedrale gepredigt. Und so viele Freunde waren dabei! „Die Liebe Gottes soll regieren!“, das war das Thema des Sonntags. Der erste Gottesdienst um sieben Uhr früh war überfüllt, vielleicht 800 Menschen waren da, darunter Bischof Gaville und viele Pfarrerinnen und Pfarrer. Viele Menschen haben draußen, per Videoübertragung mitgefeiert. Ebenso im zweiten Gottesdienst,

um halb zehn Uhr. Der dritte, rein in englischer Sprache, war nicht ganz so gut besucht. Aber dafür wurde alles nochmal Nachmittags im Radio gesendet. Am Abend war ich dann mit einigen neuen Freunden bei Bischof Gaville zum Abendessen eingeladen, der mich und meinen Besuch würdigen wollte. Der Bischof ist ein freundlicher, bescheidener Mann. Es hat mich berührt, wie wir uns zum Abschied an den Händen gefasst und im Kreis zusammengestanden haben, um miteinander für uns und unsere Kirchen und Gemeinden zu beten.

Der gemeinsame Glaube, das was uns verbindet, ist soviel mehr, so viel stärker, als das, was uns voneinander trennt. Das habe ich drei Monate lang erleben dürfen.

Vielfach wurde ich natürlich auch gefragt, was denn bei uns in der Kirche los ist. Warum so Viele austreten, die Gottesdienste leer bleiben. Das können die Menschen in Iringa nicht begreifen. „Was machen denn die Menschen bei euch, wenn sie nicht in die Kirche gehen? Wo holen sie sich Trost und Hoffnung? Wo feiern sie ihr Leben?“ Mit diesen Fragen wurde ich oft konfrontiert. Gerade Jugendliche kommen gern in die Gottesdienste - weil sie gerne singen und tanzen und hier ihre Freunde treffen. Wenn sie in Fahrt geraten, brennt die Luft - in der Kirche! Tja, was soll ich sagen - wo sind denn die Menschen in Deutschland, wenn sie nicht in die Kirche kommen? Was trägt ihr Leben? Warum schaffen wir es nur so langsam und mühsam, etwas in der Kirche zu verändern?

Ich jedenfalls bin nach drei Monaten in Tansania begeistert davon, dass es das gibt, dass das möglich ist: Eine Junge Kirche, die es schafft, Menschen zu begeistern. Eine Junge Kirche, deren Botschaft und Existenz Relevanz hat für das Leben der Menschen in deren Mitte sie gestellt ist. Eine Junge Kirche, die mutig und kraftvoll das Zeugnis von der Liebe Gottes, die er uns in Jesus Christus gezeigt hat, in die Welt zu tragen. Diese Liebe soll regieren! „Wir sind Kirche mit einer Mission“, sagen sie.

Und diese Begeisterung für die Kirche steckt an! Ich selbst habe mich in Tansania so energiegeladen gefühlt, ich war dort so froh, wie schon seit vielen Jahren nicht mehr. Toll, was alles möglich ist! Mit diesem Elan komme ich hierher zurück, nach Berlin an den Lietzensee. Gott wird sich schon etwas dabei gedacht haben, dass er mich hierhin gestellt hat.

Ihr Sascha M. Weber

*Gottesdienstbesucher in einem Dorf bei Iringa.*
*Viele Menschen haben per Videoübertragung draußen mitgefeiert.*

Am Freitag, dem 12. Oktober, werde ich im Großen Gemeindesaal ab 19.30 Uhr von meiner Reise berichten.
**Herzliche Einladung**

# Chorreise nach Lehnin...

## Meine Seele erhebt den Herrn

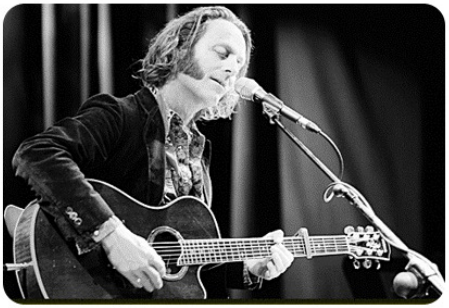
Unter diesem Motto stand das Probenwochenende der Kantorei Ende August in Lehnin. Und unsere Seelen hatten allen Grund zum Loben, auch wenn Christine Reichardt uns gut einspannte mit Proben, die schon am Freitagabend begannen und am Samstag gleich nach dem Frühstück weitergingen. Dafür sitzen die Töne der drei Magnifikats nun schon ziemlich sicher. Ob Schütz, Durante oder Gibbons - wir haben hart gearbeitet und uns gefreut, dass sich die einzelnen Töne und Stimmen so langsam in gemeinsame Musik verwandeln. „Es ist schon viel Schönes dran“, so der O-Ton von Christine Reichardt.

Singen tun wir ja immer gerne, aber in dieser wunderbaren Umgebung hat es noch viel mehr Spaß gemacht. Auch da hatten unsere Seelen allen Grund zum Loben. Das Gästehaus Am Klostersee erwartete uns mit schönen Zimmern, bekochte uns mit leckerem Essen und der See lud (trotz Algen) einige zum Baden ein. In einer kurzen Probenpause konnten wir auch einen Ausflug zum Kloster Lehnin machen. Oder abends nach getaner Arbeit bei einem Gläschen zusammensitzen, erzählen oder den herrlichen Sternenhimmel beobachten.

Was gibt es noch zu erzählen? Ach ja, am Sonntagmorgen starteten wir mit einer kleinen Andacht am See in den Tag. Und Dorothea Ziller übernahm die Stimmbildung und brachte uns in Bewegung.
Damit alle mitfahren konnten, hat der Förderverein die Fahrt mit 350,-€ unterstützt. Dafür ein ganz herzliches Dankeschön!

Dass das Geld gut investiert ist, davon können Sie sich am 14.Oktober um 17.00 Uhr beim Konzert in unserer Kirche überzeugen. Dann heißt es: *Magnifikat – meine Seele erhebt den Herrn!*

Aus dem Chor grüßt Sie herzlich
Ulrike Labuhn



Folk & Weltmusik Special im
**CAFÉ LIETZE** / Herbartstr.4-6 / 14057 Berlin

**Dienstag, 13.11.2018** /
20:00 Uhr / Einlass 19:30 Uhr
Eintritt 12,- / erm. 8,- €
Vorbestellungen unter Tel. 030-8560 4818
oder unter
www. acoustic-concerts.de
Acoustic Concerts Berlin

**PAUL TIERNAN (IRL) - Singer-Songwriter**
Im Rahmen einer Europa-Tour mit neuer Solo-CD wird Paul Tiernan Station in Berlin machen.

Der Gitarrist und Sänger präsentiert mit Leichtigkeit und Eleganz einfühlsame und eindringliche Songs,
deren Texte durchaus zu Herzen gehen. So auch sein Titel HOW TO SAY GOODBYE für den auch in Deutschland bekannten Film ONCE.

Nachdem wir die letzten zwanzig Jahre unsere Jugend-Sommer-Reisen in den äußersten Nordwesten Irlands gemacht haben, hatten wir für dieses Jahr einen Segeltörn auf dem niederländischen Ijsselmeer und der Waddenzee geplant.

Diese Reise war eine Kooperation verschiedener Kirchengemeinden und dem Amt für Jugendarbeit im KK Charlottenburg-Wilmersdorf. Alles in Allem waren wir mit Kapitänen und Maaten circa fünfzig Personen, verteilt auf drei Schiffe. Wir reisten mit dem Reisebus bequem von Berlin nach Stavoren, einem kleinen friesischen Hafen, der einige Reedereien beheimatet. Nach einem Großeinkauf schifften wir uns dann in Stavoren auf drei etwa 100 Jahre alten Tjalken ein.

Diese alten Traditionssegler haben einen flachen Boden, Seitenschwerte und einen Mast. Das Schiff, auf dem wir Lietzenseer segelten, hieß Hollandia und stand unter dem Kommando von Käpt'n Mevrouw Eveline. Für das Vorschiff war die Maatin Manda zuständig. Sie leitete die jugendlichen Mitreisenden bei den Segelmanövern an, erklärte die Funktion aller Taue und Leinen, der Winden und Winschen und übte die erforderlichen Knoten. Es war sehr interessant zu sehen, was alles dazugehört, die Segel, auf niederländisch freundlich „Lappjes" ‚Läppchen, genannt, auf so einem Schiff zu setzen.

Und dann ging die Reise los! Über eine Schleuse am Abschlussdeich verließen wir das Ijsselmeer und segelten auf die Waddenzee, das Gewässer zwischen Festland und den Westfriesischen Inseln, hinaus. Ein großartiges Bild auf der unbegrenzten Wasserfläche die drei Schiffe unter vollen Segeln zu sehen, und obwohl es ja nur eine kleine Reise war, vermittelte sich ein Gefühl von Fernweh, Freiheit und Großer Fahrt. In den folgenden Tagen segelten wir von Insel zu Insel, besuchten kleine Häfen, kochten gemeinsam für alle Schiffe, machten Musik, spielten, schwammen und lagen an Deck in der Sonne.

Mit der Zeit setzte Tiefenentspannung ein. Es gab natürlich auch arbeitsintensivere Phasen, immer dann, wenn Segelmanöver, Halsen und Wenden anstanden, die Seitenschwerte heruntergelassen und dann wieder hochgeholt wurden, oder wenn sprichwörtlich „Klar Schiff“ gemacht werden musste.

Ein besonderes Erlebnis war das Trockenfallen. Bei Ebbe läuft das Wasser ab, sodass die Schiffe auf matschigem Grund zu liegen kommen.

Plötzlich hat man ein munteres, fünfzig Personen starkes Jugendzentrum im Schlick. Sechs Stunden muss gewartet werden, bis mit der Flut wieder genug Wasser unterm Kiel ist. Wunderschön war es auch, mit den leisen Segelschiffen ganz nah an den von Robben bevölkerten Sandbänken vorbei zu gleiten und die Tiere in freier Wildbahn zu beobachten. Bei Ebbe sammelten wir im Schlick Herzmuscheln, die wir mit Weißwein und Knoblauch an Deck zubereiteten. Auch eine Art, die Nordsee kennen zu lernen.
Ich glaube, dass so ein Segeltörn, bei dem es auf Zusammenarbeit, gemeinsames Wirtschaften und freundlichen Umgang miteinander auf engstem Raum ankommt, eine gute Übung für ein Zusammenleben überhaupt ist.
Wir planen für das kommende Jahr in der letzten Sommerferienwoche wieder einen Segeltörn. Wer Interesse hat kann das ja schon mal für die Ferienplanung 2019 mitbedenken.

Michael Buschbeck

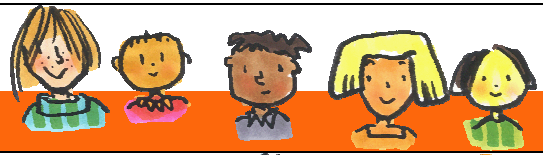
# Zeit und Uhrzeit

Max Eltern unterhalten sich: „Wahnsinn." sagt Mama, „da wird es wohl in diesem Jahr gar keine Winterzeit geben. Dass das so schnell geht, habe ich nicht gedacht." Max Vater erwidert: „Ja, Herr Junker will das vor der Europawahl hinter sich haben." Max kommt dazu und fragt: „Wie bitte? Keine Winterzeit mehr? Das geht doch gar nicht. Die Zeit kann man doch gar nicht ändern. Das dürfen wir doch gar nicht." Mama und Papa schauen ihn an und Papa fragt: „Wie kommst du darauf? Warum dürfen wir das nicht ändern?" „Naja, Gott macht doch die Zeit. Er entscheidet, wann die Sonne aufgeht und wann sie untergeht. Er entscheidet, wann der Mond zu sehen ist und wann es hell und dunkel wird. Also macht er doch die Zeit." sagt Max entrüstet.

„Max", sagt Papa „da hast du im Prinzip recht, dass er die Sonne und den Mond scheinen lässt und die Erde hell und dunkel werden lässt. Aber die Uhrzeit macht er nicht. Die Uhrzeit tauchte das erste Mal ca. 3000 Jahre vor Christi auf, zwar noch anders als heute, aber es gab sie schon da. Die Ägypter hatten bereits eine Art Sonnenuhr, womit sie die Uhrzeit mit Hilfe der Sonne ablesen konnten. Sie hatten die Uhrzeit in einen Zwölfstundentag unterteilt und lasen die Uhrzeit an Hand von großen Obelisken ab, die Schatten warfen und die Uhrzeit anzeigten. Da siehst du, dass die Menschen, die vor Christus lebten, ihren Tag mit Hilfe der Uhrzeit gliederten. Zwar anders als wir es heute kennen, aber es gab die Uhrzeit. Ich denke, es ist schon damals sehr wichtig für die Menschen gewesen, dass sie eine Art Gliederung in ihrem Tag hatten und noch heute haben. Die Zeitumstellung, so wie wir sie kennen, entstand erst im Jahre 1996, als die EU Staaten eine einheitliche Zeitumstellung beschlossen. Bereits vorher gab es immer mal wieder von einzelnen Ländern Versuche, die Uhrzeit zu verändern. Die Gründe waren sehr unterschiedlich. Nun ist es so, dass die EU Kommission sich dem Thema angenommen hat und mit Hilfe einer Umfrage feststellen konnte, dass die Mehrheit der Befragten die Zeitumstellung für überflüssig hält. Somit wird nun geprüft, wie schnell dies passieren kann und wer alles bei der Entscheidung mit eingebunden werden muss. Somit siehst du, Max, dass die Erfindung der Uhrzeit nicht vom lieben Gott kommt, sondern von den Menschen selber. Ich denke, der liebe Gott hat uns nur die groben Hilfsmittel gegeben und wir Menschen entscheiden gemeinsam, was wir daraus machen und wie wir uns helfen, um mit dem von Gott gegebenen Umfeld gut leben zu können."

Max sieht Mama und Papa an und erwidert: „Ok, das klingt logisch, aber irgendwie macht er die Uhrzeit ja doch, denn dass wir auf die Idee gekommen sind, eine Uhrzeit zu erfinden, hätten wir nie gehabt, wenn er uns diese Gedanken nicht gegeben hätte."

Sonia Kraemer



# Angebote für Kinder

**Kindergottesdienst** sonntags um 10 Uhr mit Hartmudt Unger
(außer in den Ferien)

**Kinderkirche** jeden Montag um 12.00 Uhr mit Pfarrerin Jutta Schreur

**Krabbelgruppe** montags von 10.00 – 12.00 Uhr für Kinder ab 1 Jahr
Michael Buschbeck, Anfragen Di u. Do 15 – 18 Uhr
☎ 326 71 803

**Kindertagesstätte mit Integration** Mo – Do 7.00 – 17.00 Uhr, Fr 7.00 – 16.00 Uhr (50 Plätze)
2 altersgemischte Gruppen, 1 Gruppe vor der Schule
Sprechstunden nach Vereinbarung
Leiterin: Christel Krüger, ☎ 326 71 805

**Kinderchor** (dienstags)
15.45 – 16.15 Uhr Vorschulgruppe
16.20 – 17.00 Uhr 1. u. 2. Klasse
17.00 – 17.45 Uhr 3. u. 4. Klasse
18.00 – 18.45 Uhr ab 5. Klasse
(außer in den Ferien)
Christine Reichardt, ☎ 0179 9219753
christine.reichardt@lietzenseegemeinde.de

**Moderner Kindertanz** mittwochs 15.30 – 16.15 Uhr ab 4 Jahren
16.30 – 17.30 Uhr ab 6 Jahren
Tanzlehrerin Lydia Johns
**Anfragen zum Kursprogramm • mail@childrensdanceschool.com**

**Elternzeitcafé** mittwochs 15.30 – 17.30 Uhr
Arya Jahanmirfard

Wir treffen uns montags um 10.00 Uhr im Gemeindehaus der Lietzensee Gemeinde. Diese Gruppe soll die Möglichkeit bieten, im Gemeindeumfeld oder im Stadtteil andere Eltern mit kleinen Kindern kennen zu lernen. Wir spielen und singen das eine oder andere Liedchen und tauschen uns in lockerer Atmosphäre bei einem Tässchen Kaffee über die Entwicklung der Babys aus, reden über Kindersitze, Kitaplätze, Schwangerschaft usw.
Im Moment sind die Kinder zwischen 10 Monaten und einem Jahr. Wer dazu kommen möchte, kann sich bitte melden bei Michael Buschbeck. ☎ 32 67 18 03

## Angebote für Jugendliche

| | |
|---|---|
| **Café Lietze** | freitags 19.00 – 22.00 Uhr<br>(außer am ersten Freitag im Monat u. in den Ferien) |
| **Folk Café** | donnerstags 15.00 – 19.00 Uhr<br>(außer in den Ferien)<br>Jeannette Hubert, Michael Buschbeck |
| **Rock-Initiative-Charlottenburg** | jeden 1. Freitag im Monat 19.30 Uhr<br>im Café Lietze (außer in den Ferien)<br>www.cafe-lietze.de |
| **Gitarrengruppe für Anfänger** | dienstags 15.00 Uhr,<br>Michael Buschbeck |
| **Gitarrengruppe für Fortgeschrittene** | donnerstags 15.00 Uhr im Rahmen des Folk-Café<br>Michael Buschbeck |

## Sport, Gymnastik und Tanz

| | |
|---|---|
| **Gymnastik Für Frauen** | mittwochs 9.30 – 10.30 und 11.00 – 12.00 Uhr<br>Dorothea Ziller, ☎ 453 93 10 |
| **Tischtennis** | montags 19.30 Uhr (Saal)<br>Tischtennis-Jugend ab 17.00 Uhr<br>Thomas Schneider, ☎ 89 72 68 03 |

**Tanzgruppe (sonnabends)**

| | **Anfänger um 16.30 Uhr** | **Fortgeschrittene um 18.00 Uhr** |
|---|---|---|
| **6. Oktober** | Quickstep/Foxtrott | Quickstep/Foxtrott |
| **13. Oktober** | Salsa - Workshop - bitte alle um 16:30 Uhr | |
| **20. Oktober** | Tanzen fällt aus. | |
| **27. Oktober** | Langsamer Walzer | Langsamer Walzer |
| **3. November** | Tango Argentino - Workshop - alle bitte zu 16:30 Uhr | |
| **10. November** | Tanzen fällt aus. | |
| **17. November** | Tango Argentino - Workshop - alle bitte zu 16:30 Uhr | |
| **24. November** | Tango | Tango |

**Termine auch unter** http://lietzow.sgap.de/tanzenamlietzensee.php

**Ilona Wachsmuth 0163 – 312 67 15**

# Angebote für Erwachsene

| | | |
|---|---|---|
| **Besuchsdienst** | *auf Anfrage*<br>Jutta Schreur | ☎ 323 66 06 |
| **Cantus Domus** | donnerstags 19.00 – 21.30 Uhr,<br>Ralf Sochaczewsky, | ☎ 323 36 19 |
| **Capella Cantorum** | dienstags 16.00 – 19.00 Uhr<br>Klaus Eichhorn, | ☎ 325 52 82 |
| **Frauenkreis - Bibelfrühstück** | Samstag, 20. Oktober u. 17. November um 10.30 Uhr<br>Heide Ferber, | ☎ 321 12 60 |
| **Gedächtnistraining** | jeden 2. u. 4. Montag um 10.30 Uhr<br>Irene Kalina, | ☎ 821 31 36 |
| **Kantorei** | mittwochs 19.30 – 21.30 Uhr<br>Christine Reichardt, | ☎ 0179 9219753 |
| **Männerkreis** | Freitag, 19. Oktober um 18.00 Uhr, s. Seite 24 | |
| | Freitag, 16. November um 18.00 Uhr<br>Bernd Beuster, | ☎ 861 52 61 |
| **Mundorgler (Singekreis)** | jeden 1. und. 3. Dienstag im Monat um 18.00 Uhr<br>Helene Förste, | ☎ 341 67 83 |
| **Mütterdienst** | jeden 2. Donnerstag, 16.00 – 17.30 Uhr<br>Moni Graumenz, | ☎ 323 74 13 |
| **Seniorenkreis** | freitags ab 15.00 Uhr<br>Moni Graumenz<br>Astrid von Staa | ☎ 323 74 13<br>☎ 461 19 57 |
| **Burnout und Depression** | **„Raus aus dem Hamsterrad“**<br>donnerstags 18 – 20 Uhr<br>Voranmeldung erbeten bei SEKIS, | ☎ 890 285 38 |
| **PC-Angebote** | **PC-Kurse** **individuelle Beratung** s. Seite 28 | **PC-Café** |
| **Wendepunkte** | *auf Anfrage*<br>I.D. Beusterien | ☎ 341 67 83 |

# *Der Seniorenkreis*

**lädt ein zu seinen Veranstaltungen**

**freitags von 15.00 - 16.30 Uhr**

| | | |
|---|---|---|
| **5. Oktober** | Der heilige Bruno | *Sascha M. Weber* |
| **12. Oktober** | Blumen im Porträt | *Dagmar Zietemann* |
| **19. Oktober** | Herbstliches | *Astrid von Staa* |
| **26. Oktober** | „Wilde Zeiten am Lietzensee“ | *Irene Fritsch* |
| **2. November** | Clara Hoffbauer<br>und ihr Werk | *Christa Böck* |
| **9. November** | Kein Tag wie jeder andere | *Jutta Schreur* |
| **16. November** | Dein Licht scheint in der Nacht | *Sascha M. Weber* |
| **23. November** | - Abschied und Trost -<br>Alle bringen etwas mit, das sie tröstet. | |
| **30. November** | Weihnachtsbasteln | *Dagmar Zietemann* |

***Seien Sie herzlich willkommen!***

# *Der Mütterdienst*

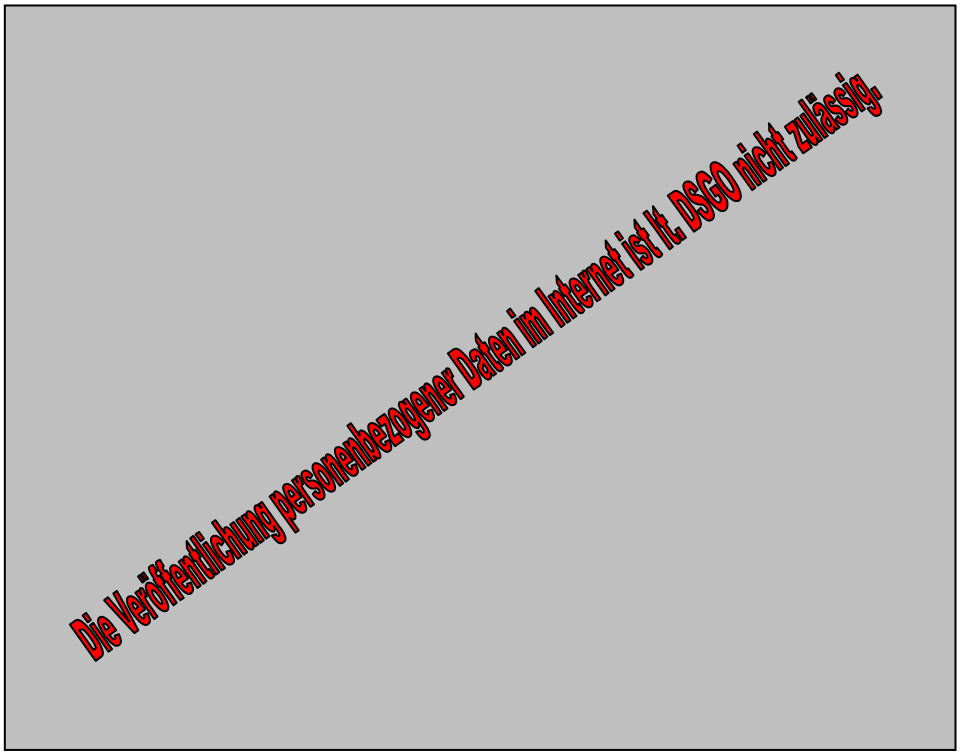
*lädt donnerstags ein*
*von 16:00 – 17:30 Uhr am*

| | | |
|---|---|---|
| **11. Oktober** | Eindrücke und Erlebnisse aus<br>Tansania, 2. Teil | *Sascha M. Weber* |
| **25. Oktober** | Clara Hoffbauer<br>und ihr Werk | *Christa Böck* |
| **8. November** | Ich wollte nur sagen,<br>dass ich dich mag. | *Moni Graumenz* |
| **22. November** | Der heilige Bruno | *Sascha M. Weber* |

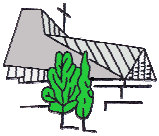
***Herzlich willkommen!***

## *Herzliche Glückwünsche!*

**Allen Geburtstagskindern der Monate Oktober und November gratulieren wir sehr herzlich und wünschen Gottes Segen. Stellvertretend genannt seien:**




**Am Lietzensee**
gibt es Räume für Ihre Feierlichkeit, Ihre Tagung, Ihr Seminar …



- Räume für 10 – 150 Personen
- Küche
- sanitäre Anlagen

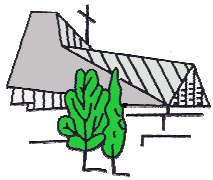
Telefon: 30 12 86 44

Bitte sprechen Sie uns an: E-Mail: raumvergabe@lietzenseegemeinde.de
siehe auch www.lietzenseegemeinde.de/raum.htm

Die Veröffentlichung personenbezogener Daten im Internet ist lt. DSGO nicht zulässig.

*Und er wird bei ihnen wohnen,*
*und sie werden sein Volk sein*
*und er selbst, Gott mit ihnen,*
*wird ihr Gott sein;*
*Und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen,*
*und der Tod wird nicht mehr sein,*
*noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein.*
*Offenbarung 21*

# Am Lietzensee im Oktober



| | | | |
|---|---|---|---|
| **7. Oktober** | | **19. Sonntag n. Trinitatis** | |
| 10.00 Uhr | Abendmahlsgottesdienst mit Wein | | Sascha M. Weber |
| **14. Oktober** | | **20. Sonntag n. Trinitatis** | |
| 10.00 Uhr | Gottesdienst | | Jutta Schreur |
| **21. Oktober** | | **21. Sonntag n. Trinitatis** | |
| 10.00 Uhr | Gottesdienst | | Ulrike Labuhn |
| **28. Oktober** | | **22. Sonntag n. Trinitatis** | |
| 10.00 Uhr | Gottesdienst | | Jutta Schreur |

**Der Kindergottesdienst beginnt in der Kirche**
(Kein Kindergottesdienst am 7. u. 14.10.)

Du brauchst dich vor Gott nicht verstecken!

Du darfst dich wunderbar fühlen!

Du darfst wütend sein!

Du kannst dich auf Gott verlassen!

Psalm 139: Schau dich an!

## KINDERBIBELTAG

3. Oktober 2018

**Wann?** 10-16.30h (Andacht 16.00h)

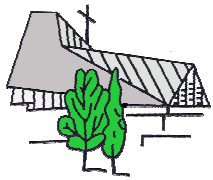
**Wo?** Im Paul-Gerhardt-Saal

**Wer?** Alle Kinder im Alter von 4-12 Jahren

Wichtig: Bitte melden Sie Ihr Kind vorher an:

Hartmudt Unger (Arbeit mit Kindern)
0176/24947985
hartmudt.unger@lietzenseegemeinde.de

# Am Lietzensee im November



| | | | |
|---|---|---|---|
| **4. November** | | **23. Sonntag n. Trinitatis** | |
| 10.00 Uhr | | **Konfirmationsjubiläum** | |
| | Abendmahlsgottesdienst mit Wein | | Sascha M. Weber |
| **11. November** | | **Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr** | |
| 10.00 Uhr | Familiengottesdienst am Martinstag | | Sascha M. Weber / Hartmudt Unger |
| **18. November** | | **Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr** | |
| 10.00 Uhr | Abendmahlsgottesdienst mit Traubensaft | | Ulrike Labuhn |
| **21. November** | | **Buß- und Bettag** | |
| 18.00 Uhr | Gottesdienst | | Sascha M. Weber |
| **25. November** | | **Ewigkeits- und Totensonntag** | |
| 10.00 Uhr | Gottesdienst | | Jutta Schreur |

**Der Kindergottesdienst beginnt in der Kirche**
(Kein Kindergottesdienst am 18. u. 25.11.)

EVANGELISCHER KIRCHENKREIS
Charlottenburg-Wilmersdorf

Veranstaltungen im Haus der ehemaligen Kirchengemeinde Jona
Roscherstraße 6, 1. OG

| | | |
|---|---|---|
| **Singkreis:** | 10. u. 24. Oktober<br>7. u. 21. November | Mittwochs, 17 – 18 Uhr |
| **Abendgebet:** | 5. u. 19. Oktober<br>2., 16. u. 30. November | Freitags, 18 Uhr |

Ulrich Hollop ☎ 321 74 70

Alle Menschen, denen vor vielen Jahren
Gottes Segen zugesprochen wurde, sind herzlich eingeladen zur

## Feier des Konfirmationsjubiläums

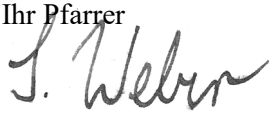
am 4. November 2018 um 10.00 Uhr in die
Evangelische Kirche Am Lietzensee.

Anschließend wollen wir gemeinsam mit Ihnen Mittagessen, fröhlich feiern, uns gemeinsam überlegen, wie es damals im „Konfer“ gewesen ist und wie Kirche vielleicht heute aussehen könnte, damit Sie sich in Ihr auch weiterhin wohl und gut aufgehoben fühlen. Wenn Sie zu anderen Konfirmierten Ihres Jahrgangs noch Kontakt haben, geben Sie diese Einladung gerne weiter.

Bitte sagen Sie uns bis Montag, 22. Oktober, ob Sie am Gottesdienst teilnehmen können.
Unsere Küsterei hat die Telefonnummer 321 10 94, sie ist per Mail unter buero@lietzenseegemeinde.de erreichbar.

Ich freue mich sehr auf den Gottesdienst und die anschließende Feier
und sende Ihnen herzliche Grüße,

Ihr Pfarrer



**Förderverein Evangelische Kirchengemeinde Am Lietzensee e.V.**
**Jahresbeitrag für Mitgliedschaft: schon ab 30,- €**
**IBAN DE96 5206 0410 0003 9111 60**, Evangelische Bank
**BIC GENODEF1EK1** (für Spenden und Mitgliedsbeiträge)
Kontakt: Matthias Maultzsch (Vorsitzender), Tel. 322 65 56

**Impressum:**

| | |
|---|---|
| Herausgeber: | Evangelische Kirche Am Lietzensee |
| Redaktion: | Jutta Schreur (verantw.), Margrit H. Bauditt, Sonia Kraemer, Helga Sell, Joachim Tomzig, Sascha Weber |
| Bildnachweis: | S. 19: Foto: Wodicka |
| Email an die Redaktion: | E-Mail: redaktion@lietzenseegemeinde.de |
| Satz und Layout: | J. Tomzig |
| Werbung: | H. Sell |

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die persönliche Meinung der Verfasser/innen und nicht die Meinung der Redaktion wieder.
Spenden für den Gemeindebrief bitte an **KKVA Berlin Mitte-West**
**Postbank Berlin, IBAN DE 57 1001 0010 0061 6341 02, BIC PBNKDEFF (Kennwort: Lietzensee)**

# Kollekte zum 14. Oktober 2018

Liebe Gemeindemitglieder.

Am 29. Mai dieses Jahres habe ich im Kulturradio vom rbb eine Sendung über das erste Kinderhospiz in Moskau gehört, die mich in der Folgezeit gar nicht mehr gedanklich losgelassen hat. Ich habe davon in der letzten Sitzung des GKR erzählt und wir waren uns alle einig, dass wir dieses Thema und diese Kollekte auch im Gemeindebrief veröffentlichen sollten, bzw. in den Bankreihen am 14.10.2018 dafür sammeln wollen.

In unserem Land sind Kinderhospize eine Selbstverständlichkeit, in Russland kämpfen ehrenamtliche Menschen darum, sterbenskranken Kindern und deren Eltern irgendwie helfen zu können. Ich schreibe bewusst „irgendwie“, denn in diesem Beitrag wurde ganz deutlich, dass die Zusicherungen für Gelder, die dringend für solche Einrichtungen benötigt werden und die Präsident Putin angekündigt hatte, leider nie geleistet wurden. In diesem Bericht wurden einzelne Schicksale der Kinder beschrieben, die Schwierigkeiten der Situationen der Eltern und vor allen Dingen die Kämpfe, die Ehrenamtliche zu kämpfen haben, um ein Überleben ihrer Einrichtung einigermaßen zu sichern. Ich kopiere den Beitrag, den ich noch finden konnte. Falls in der Mediathek der ganze Bericht noch zu hören sein sollte, dann empfehle ich Ihnen, ihn zu hören.

„Es ist das Menschenrecht eines jeden unheilbar kranken Kindes, zu Hause leben und sterben zu dürfen.“ Davon sind die Mitarbeiterinnen des Moskauer "Hauses mit dem Leuchtturm" überzeugt. Für dieses Ziel kämpfen sie seit Jahren. Erfolgreich! Fast überall sonst in Russland werden todkranke Kinder – oft für Jahre – auf Palliativstationen isoliert. Aber die Moskauer Hospizfrauen zeigen, dass es auch anders geht. Dank ihres Netzwerks aus Spendern und Ehrenamtlichen können 500 Kinder zu Hause betreut werden.“

Ich danke im Namen des GKR für Ihre Hilfe und kann Interessierten gern noch weitere Details zu diesem Projekt mitteilen.

Jutta Kalinkus

Spenden für das erste Moskauer Kinderhospiz bitte auf folgendes Konto

Suzanne Plog Bontemps

Kontonummer bei der Haspa: DE37 2005 0550 1043 7928 92

Stichwort: Das Haus mit dem Leuchtturm

# „Mit Jesus auf die Barrikaden“
# Christ*innen in der 68er-Revolte

**Ein Dokumentarfilm von Dorian Raßloff**

*Demonstrant*innen mit Kreuzen auf dem Ostermarsch 1968*
*Das Attentat auf Rudi Dutschke an Gründonnerstag, dem 11. April 1968, löste heftige Wut und Empörung aus.*

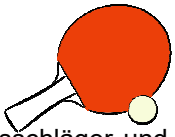
*Foto: PA/DPA/GIEHR*

Der Film erinnert an die wichtige Bedeutung von christlichen Vertreter*innen und ihren Werten in dieser befreienden Epoche und stellt die Frage: **Können Jesus und die 68er auch heute Menschen dazu inspirieren, für eine bessere Welt aufzustehen?**

Im 50. Jubiläumsjahr der 68er – Bewegung wird noch einmal deutlich, welche gesellschaftlichen Veränderungen damals angestoßen wurden. Dabei ist nur wenigen bekannt, dass viele dieser Anstöße ihre Wurzeln in der Botschaft Jesu haben.

Der Männerkreis der Kirche Am Lietzensee lädt deshalb alle Interessierten am **Freitag, d. 19. Oktober um 18:00 Uhr zu einem Filmabend ein in die Kirchengemeinde Neu-Westend, Eichenallee 47-53,** an einen der authentischen Orte dieser Bewegung.

# Lust auf mehr? - Tischtennis in Iringa, Tansania, Afrika



Herr Pfarrer Weber berichtete, dass die mitgegebenen Tischtennisschläger und Bälle für Iringa im Rahmen seiner Studienzeit in Tansania, Afrika, reißenden Anklang fanden – nur: Es waren viel zu wenige. Schnell kamen wir überein, „da sollten ein paar Artikel hinterhergeschickt werden".
Doch: Der Zoll. Der Zoll in Tansania erhob beispielsweise bei einem „Care"-Paket, das Herr Weber erhielt, rd. 50 % des angegebenen Wertes als Einfuhrgebühr. Und mit vier Schlägern und einer Kiste (12 Dutzend) Bälle, einem Netz vielleicht, mit einem Warenwert von rd. 150 Euro, schaffen wir der Gemeinde in Iringa ein Zollproblem in Höhe von rd. 75 Euro das sie nicht allein lösen kann.

Nun, wir sind Teil der Gemeinde der Ev. Kirche Am Lietzensee und möchten auch weiterhin diese Heimstatt nicht missen. Wir verlassen uns da ganz auf unsere Gemeinde. Wir bitten Sie, liebe Leser*innen um Ihre geschätzte Unterstützung: Wir besorgen einiges Tischtennis-Equipment, die Gemeinde übernimmt den Versand und Sie unterstützen Iringa mit den Zollgebühren. Jeder von uns hilft ein ganz kleines Stück weit – so weit es die persönlichen Möglichkeiten erlauben.

Wir bitten Sie also herzlich um Ihre Spende zugunsten freudestrahlender Gesichter der Menschen in Iringa. Die Kontonummer der Ev. Kirche Am Lietzensee finden Sie hier im Heft (s. S. 39), als Verwendungszweck geben Sie vielleicht „TT-Iringa" an? Vielen herzlichen Dank!

Randnotiert: Die PingPongPiraten um Sabine Winter haben sich der Aufgabe verschrieben, das Tischtennisspiel in Afrika über den Versand gebrauchter Materialien nach Uganda (Nachbarland von Tansania) zu fördern. Bestimmt kann deren bereits vorliegendes Potential und Wissen durch unsere Küsterei zur Unterstützung unseres kleinen Projekts angezapft werden? Informationen zu den PingPongPiraten finden Sie unter folgendem Link: http://pingpongpiraten.de/index.php/spendenaktion/

In der nächsten Ausgabe des Gemeindebriefs bemühen wir uns wieder um Berichterstattung vom Kirchensport Tischtennis, *versprochen*, vielen Dank vorab für Ihre Aufmerksamkeit und Unterstützung sagt
Thomas Schneider, Tel.: 89726803, eMail: tischtennis@lietzenseegemeinde.de für die JG Lietzensee – Tischtennis

**„Lust auf mehr?"**, dann komm' doch am Montag um 17:00 Uhr (Schülertraining) oder 19:30 Uhr (Erwachsenentraining / Freies Spiel) zu uns in's Gemeindehaus, Herbartstraße 4 - 6, 14057 Berlin, bring' etwas zu Trinken und Deine Turnschuhe mit, und, wenn Du hast, (D)einen Tischtennisschläger. **Wir freuen uns auf Dich!**

Der Konfirmand*innenunterricht hat begonnen! Dieses Mal haben wir zum Kennenlernen unsere Rüstzeit auf Rügen in Thiessow verbracht. Das Wasser der Ostsee war schon nicht mehr wirklich warm. Das hat einige Konfis allerdings nicht davon abgehalten, sich als allererstes - teils vollbekleidet - in die See zu stürzen.

Von Anfang an herrschte unter den Jugendlichen eine ausgelassene und sehr harmonische Stimmung, von der wir in unseren Gruppenarbeiten und Kennenlern-Spielen viel spüren konnten.

Pfarrer Sascha Weber hielt schöne Andachten und gab tolle Impulse für die Jugendlichen, Michael Buschbeck und Luna Kube sorgten für eine leckere Verköstigung und musikalische Unterstützung und Miriam, Awad, Ahmad und ich als Betreuer*innen waren auch stets mit von der Partie. Vor der Heimfahrt nach Berlin besuchten wir noch den Gottesdienst mit Goldener Konfirmation in der örtlichen Kirche.
Das war ein guter Auftakt für ein tolles Konfer-Jahr!

Marco Hischer

# Familien-Skifreizeit auf der Dresdener Hütte

In den vergangenen Winterferien sind wir gemeinsam zum Skifahren ins Stubaital gefahren und haben auf der Dresdener Hütte gewohnt. Diese Reise möchten wir im Jahr 2019 als Familien-Skifreizeit unserer Kirchengemeinde wiederholen. Für den Zeitraum vom **3.-9. Februar 2019** haben wir bereits 20 Betten in Mehrbettzimmern reservieren lassen.

Die Dresdner Hütte befindet sich in 2308m Höhe unterhalb des Stubaier Gletschers. Durch die Nähe zu der Mittelstation der Stubaier Gletscherbahn, ist sie gut erreichbar und damit auch für Familien mit Kindern sehr attraktiv. Sie ist eine moderne Hütte für Bergsteiger und Skifahrer und liegt mitten im Skigebiet.

**Preis Unterkunft:**
Die Preise für die Unterkunft pro Person und Tag inkl. Halbpension (Frühstück und Abendessen) sind wie folgt:

| | |
|---|---|
| Erwachsene:<br>*(für Mitglieder im Alpenverein € 52,00)* | € 60,00 |
| Kinder (bis zum 11. Lebensjahr) | € 46,00 |
| Kinder (ab 12 Jahre) | € 60,00 |
| **Für Mitglieder im Alpenverein** | |
| Kinder (bis zum 7. Lebensjahr) | € 38,00 |
| Kinder (7 - 11 Jahre) | € 41,00 |
| Kinder (12 - 18 Jahre) | € 47,00 |

**Der Aufschlag für ein Zweibettzimmers beträgt pro Zimmer/Nacht von € 12,00**
Zuzüglich wird eine Ortstaxe von Euro 1,00 pro Tag erhoben.

**Preis für Skipass** unter:
https://www.stubaier-gletscher.com/skigebiet/skipass-preise/stubaier-super-skipass/

**Weitere Informationen zur Reise erhaltet Ihr gerne auf Anfrage.**

**Haben wir Euer Interesse geweckt? Dann meldet Euch bis zum 24. November 2018 bei Katrin Escher-Lorenz**
K.Escher@gmx.net

# PC-KURSE, BERATUNG UND CAFÉ

**Kurse*** mit jeweils 8 Terminen:
22. August - 17. Oktober | 31. Oktober - 19. Dezember
Gemeindehaus 2. OG mittwochs 13.30 – 15 Uhr und 15.30 – 17 Uhr

**Individuelle Beratung*** jeden 1., 3. und 5. Dienstag von 12 – 18 Uhr
***) Anmeldung und Terminvergabe unter**
angebote@lietzenseegemeinde.de - ☎ 30 12 86 44

**PC-Cafe (ohne Anmeldung) **** jeden 2., 4. und 5. Donnerstag von 14 – 17 Uhr
****) Gemeindehaus, Kleiner Saal

**Um eine Spende wird gebeten.**

Neues aus der Ev. Kirchengemeinde Am Lietzensee. Neben dem Gemeindebrief in vertrautem Aussehen präsentiert sich die Gemeinde im Internet unter der bekannten Adresse **www.lietzenseegemeinde.de** in neuem Design. Sie sind herzlich eingeladen, sich durch die Seiten zu klicken, Neues zu entdecken und Altvertrautes wiederzufinden.

# "Hast du Töne?" Jetzt anmelden zum Herbstferienprogramm!

**„Hast du Töne?“ heißt es in ersten Herbstferienwoche vom 22. bis 26. Oktober 2018 in der Kirchengemeinde Gustav-Adolf: Dann startet der Evangelische Kirchenkreis Charlottenburg-Wilmersdorf sein Herbstferienprogramm für Kinder im Grundschulalter.**

**Was wird gemacht?** In der Bibel könnte man sich locker ein Orchester zusammensammeln: Da wären die Trompeten in Jericho, Trommeln, Harfen und im Psalm 150 Hörner, Flöte, Zimbeln und Lauten.

Im Ferienprogramm bauen wir einfache Musikinstrumente, besuchen das Musikinstrumente-Museum, erproben Rhythmus und Melodien und komponieren am Ende ein großes Halleluja. Zum Abschluss unserer Woche laden wir Freunde und Eltern für 15 Uhr ein, wenn wir das Halleluja gemeinsam anstimmen.

**Wann?** Vom 22. bis 26. Oktober 2018 in den Herbstferien,
täglich von 9 bis 16 Uhr

**Wo?** Evangelische Gustav-Adolf-Gemeinde, Herschelstraße 14, 10589 Berlin

**Was kostet es?** 25 Euro inklusive einfacher Verpflegung
(Ermäßigung auf Anfrage möglich).

**Anmeldung und weitere Informationen bei**

Diakonin Claudia Bücherl, Telefon: 030 34 09 45 34,
E-Mail: kinder@gustav-adolf-gemeinde.de

Diplom-Pädagogin Ulrike Bartling, Telefon: 030 30 27 467,
E-Mail: bartling@friedensgemeinde.berlin

EVANGELISCHER KIRCHENKREIS
Charlottenburg-Wilmersdorf

# Spendenaufruf
# Nachtcafé Neu Westend
# und
# Suppenküche Am Lietzensee

Auch in diesem Jahr bitten wir Sie um Ihre Unterstützung für unsere Projekte der Kältehilfe. Ab dem 01.11.2018 bietet das Nachtcafé in der Kirchengemeinde Neu Westend Männern und Frauen ohne Obdach einen sicheren Schlafplatz, warmes Essen und bei Bedarf auch Beratung oder medizinische Versorgung. In der Suppenküche Am Lietzensee gibt es neben der warmen Mahlzeit eine Kleiderausgabe, medizinische Versorgung, ein Sozialberatungsangebot und jede Menge Raum für persönliche Gespräche und Begleitung.

Damit wir diese wichtige Arbeit auch in diesem Winter durchführen können, sind wir auf Ihre Spenden angewiesen. Besonders freuen wir uns über:

- Kaffee, H-Milch, Zucker
- eingeschweißten, haltbaren Kuchen und Kekse (z.B. Prinzenrolle)
- Hustenbonbons, Erkältungsbalsam und Taschentücher
- *Konserven:* Würstchen, Fisch, saure Gurken, Eintopf
- *Brotaufstrich:* haltbarer Käse und Wurst, Schmalz, Marmelade, Honig
- *Hygieneartikel:* Handcreme, Rasierzeug, Zahnbürsten
- *Putzmittel:* Spüli, Lappen, Schwämme und Spülbürsten, WC-Reiniger

In unseren Kirchengemeinden nehmen wir Ihre Spenden gerne von November bis März entgegen.

**Ohne Ehrenamt wird es nichts: Wir freuen uns über tatkräftige Unterstützung in beiden Projekten!**

**Herzlichen Dank!**

Bei Fragen und Anregungen wenden Sie sich gern an mich:

Hanna Meyer
Koordination Kältehilfe | 863 90 99-20 | kaeltehilfe@cw-evangelisch.de

GULLIVERS REISEN

SZENISCHES
FAMILIENKONZERT

FÜR ZWEI
BAROCKVIOLINEN
&
EINEN
SCHAUSPIELER

SAMSTAG
6. OKTOBER 2018
17 UHR

EINTRITT FREI
SPENDEN
WILLKOMMEN

EV. KIRCHE AM
LIETZENSEE

HERBARTSTR. 4-6
S- BAHN
MESSE NORD/ ICC
BUS X34, M49, 139, X49

Titans Rising
Alte Musik Am Lietzensee

# Von Liebe *Ombre segrete* und Finsternis

**Sonntag, 11. November 2018**
**um 17 Uhr**
titansrising.de
Bild | Elisa Meyer

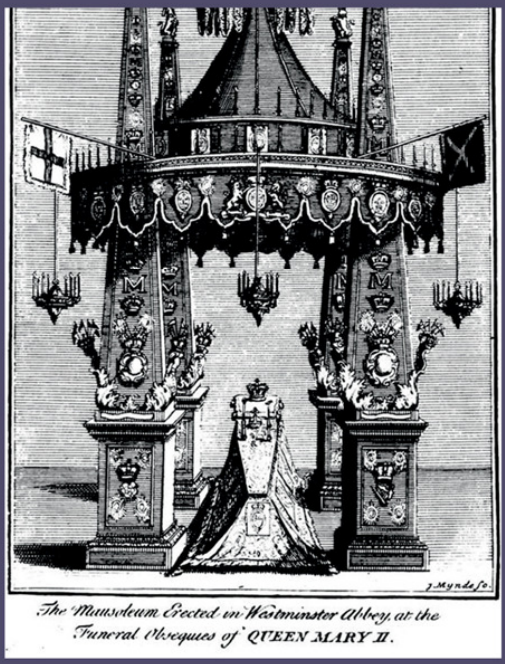
Juliane Laake
Diskant- und Bassgambe

Maximilian Ehrhardt
Barockharfe

Ev. Kirche Am Lietzensee
Herbartstr. 4-6 | 14057 Berlin-Charlottenburg
S-Bahn Messe Nord/ICC | Bus X34, M49
Eintritt frei | Spenden willkommen

# Funeral Music for Queen Mary

## Musik von H. Purcell, J. Blow, Th. Tallis u.a.




**Samstag, 24.11.2018, 19 Uhr**
Rosenkranzbasilika Steglitz
Kieler Straße 11, 12163 Berlin
Eintritt frei

**Sonntag, 25.11.2018, 17 Uhr**
Kirche am Lietzensee
Herbartstr. 4-6, 14057 Berlin
Eintritt frei

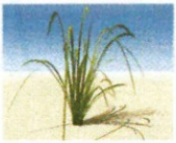
Thomas-Selle-Vokalensemble Berlin
Instrumentalisten auf historischen Instrumenten
Leitung: Kai Schulze-Forster

gefördert durch MAISON VOLTAIRE e.V.
www.maison-voltaire.de

**Herzlich willkommen!**
Wir freuen uns über neue Mitglieder und Anregungen

Bürger für den Lietzensee e.V.

Tel.: 030 – 30 20 19 07 (AB)
E-Mail: buergerverein.lietzensee@gmx.de
Internet: www.lietzenseepark.de



Bühler
Floristik

Knobelsdorffstr. 39
14059 Berlin
Telefon 325 84 54
Mo.-Fr. von 8.30-18 Uhr
Sa. von 8.30-13.30 Uhr

Diplom-Kaufmann **Jochen Schwarz** Steuerberater

**Wir beraten Sie gern und freuen uns auf Ihren Besuch, speziell: Aktuelle Rentenbesteuerung**

Dernburgstraße 59 / Ecke Neue Kantstraße 14057 Berlin
(030) 321 30 79 oder (030) 32131 10 oder 0173 – 212 939 0

www.steuerberatung-schwarz.com jschwarz@steuerberatung-schwarz.com

Wir sind umgezogen.

MEYER
BESTATTUNGEN

Beerdigungs-Institut Gerhard Meyer
**Schustehrusstraße 17 ♦ 10585 Berlin**
Tel. 030-321 28 45 ♦ Fax 030-322 48 36
www.meyer-bestattung.de

Apotheke am FUNKTURM

**Apotheke Am Funkturm**

**Stefan Jacker**
Neue Kantstraße 18 ♦ 14057 Berlin
Tel.: 030-3216761 ♦Fax.: 030-32609416

*Medizin – Gesundheit*
*Beratung - Service*

E-Mail: apoamfunkturm@gmx.net
Internet: www.apoamfunkturm.de

THERAPIEZENTRUM

THERAPIEZENTRUM Physioline

Windscheidstraße 14 / Ecke Kantstraße
Tel: 030/31 99 79 77
Mo – Fr. 7.00 – 20.00 Uhr

**Physiotherapie** / Krankengymnastik
auch an Geräten, Fango
Massage, **Osteopathie** und Bobath
Lymphdrainage
ganzheitliche Schmerztherapie
**Ergotherapie** für Kinder u.
Erwachsene

Alle Kassen, BG u. privat
Hausbehandlungen
Fitness Angebot für € 5,00

Bernhardt's Bäckerei

Inhaber:
**Bernhardt Fey**

Knobelsdorffstr. 39
14059 Berlin

Tel.: 030 / 64 08 14 86

**Apotheke am Amtsgericht**

Ihr kompetentes Team heißt Sie herzlichst Willkommen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Inhaberin Beate Masch e.K.

Kantstr. 80 10627 Berlin, Mo-Fr 8:30 – 18:30, Sa 8:30 – 13:00
Tel.: (030) 31 80 34 19 Fax: (030) 31 80 34 43

**UHREN** Bischoff

*Inhaber: Friedrich Bischoff · Meisterbetrieb*
***Reparaturen und Verkauf von alten Uhren***
*und Spieluhren*
***Restaurierungen, Gutachten, Abholdienst***
*Geöffnet: Mo – Fr 13 –18, Sa 10 – 13 Uhr*
*Pestalozzistr. 54, 10627 Berlin-Charlottenburg*
*Telefon 323 21 63 · Telefax 32 70 37 79*
*www.uhren-bischoff.de*
*e-mail: kontakt@uhren-bischoff.de*

**TEEHAUS**

DAS FACHGESCHÄFT FÜR GUTEN TEE

**Inh. C. Lipinski**

☎ **31 50 98 82**

**Krumme Straße 35**
**Ecke Goethestraße**
**10627 Berlin**

**Mo – Fr 11 – 19 Uhr**
**Sa 10 – 15 Uhr**

KAISERDAMM-APOTHEKE
Apotheker M. Nofal

Kaiserdamm 114
14057 Berlin
Tel. (030) 32 60 21 42
Fax (030) 32 60 21 43

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8.00 - 19.00 Uhr
Sa 9.00 - 15.00 Uhr

**Malermeister**
**Christian Riedlbauer**
Ausführung sämtlicher Malerarbeiten
Kostenlose Beratung und
Kostenvoranschläge
Seniorenservice und Kleinauftragsdienst
12169 Berlin – Bismarckstr. 47b
**030 / 773 46 05**

- **Augenglasbestimmung**
- **Brillen**
- **Lupen – Vergrößernde Sehhilfen**

optiker 50 kühntopp jahre
Windscheidstraße 12
10627 Berlin
Telefon 030 323 85 65
info@kuehntopp.de
www.kuehntopp.de

- **Kontaktlinsen aller Art**
- **Arbeitsplatzbrillen**
- **Lupenbrillen für technische Berufe**

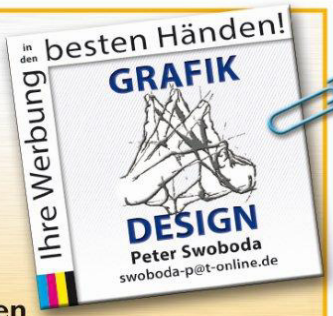
**Burchert & Partner**
Rechtsanwälte und Notare

**Dirk Marquardt**
Rechtsanwalt / Fachanwalt für gewerblichen Rechtsschutz
kontakt@burchert-rechtsanwaelte.de

Otto-Suhr-Allee 29 / 10585 Berlin
Telefon: 030 34 16 00 6
Telefax: 030 34 25 03 2
www.burchert-rechtsanwaelte.de

**PHYSIOTHERAPIE** Peisker und Kahl
Physiotherapie für Neurologie und Orthopädie • alle Kassen und Privatpatienten
Horstweg 32, 14059 Berlin • Telefon 030 - 23 93 71 85
praxis@physio-peiskerundkahl.de • www.physio-peiskerundkahl.de
Öffnungszeiten: Mo-Fr 9:00 - 18:00 Uhr
Termine nach telefonischer Vereinbarung

COPY am STUTTI
Fotokopien
Textildruck
Flyer, Visitenkarten
Poster/Plakate
Laminate & Bindungen



Stuttgarter Platz 19
10627 Berlin/Charlottenburg
Telefon: 030 - 324 10 18
Telefax: 030 - 324 95 43
email: info@copyamstutti.de
web: copyamstutti.de
Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9:00 - 20:00 Uhr
Sa 9:00 - 16:00 Uhr

BROT-GARTEN

**Offen für Sie:**

Mo – Fr 7.00 – 18.30
Sa 7.00 – 15.00
So 7.00 – 15.00

***Charlottenburg***
**Seelingstr. 30**

Telefon (030) 322 88 80
Fax (030) 322 88 38
www.brotgarten.de

Berlins Lampenladen
...wie im Museum:
**Ihre 1. Adresse**
**für alte Lampen & Zubehör**
**- auch Petroleumlampen! -**
Gervinusstraße 15 · D-10629 Berlin
am S-Bhf. Charlottenburg
Mo - Fr ab 10 Uhr, ☎ 030 - 323 34 27
www.Berliner-Lampenladen.de

Weingalerie
Weine aus PORTugal

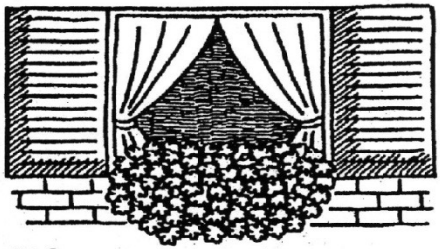
*Mo-Fr 12-20 Uhr*
*Sa 10-14 Uhr*

*Pestalozzistr. 55*
*D-10627 Berlin*
*Fon +49.30. 323 74 48*
*Fax +49.30. 327 03 568*
*eMail weingalerie@portwine.de*

**Warum haben Meyers eigentlich immer saubere Gardinen?**

40

**Wir waschen und reinigen chemisch**
**Im Objekt- und Privatbereich**
Unsere Dekorateure de- und montieren Stores/Übergardinen fachgerecht



24 STUNDEN SERVICE

- **Eigenes Näh- und Änderungsatelier!**
- Spez. bei Umzug
- sämtliche Schienensysteme
- Fertigung von Stores, Lamellen, Jalousien und Übergardinen
- Teppichboden und Teppich-Reinigung

**gardinen • express**

Anfertigung LAMELLENREINIGUNG Reparatur
sauber & hygienisch

Witzlebenstr. 37 am Lietzensee (Funkturm) 14057 Berlin Charlottenburg

☎ 3 21 99 75 Fax 3 22 38 57 ☎ 3 21 61 32
WWW.gardinen-express.de Funk 0177 28 48 933 e-mail doebler@gardinen-express.de

**APOTHEKE**
am Sophie-Charlotte Platz
Schlossstr. 30 – 31
14059 Berlin

**Angelika Fandl**

Mo. – Fr. 8.00 – 18.30
Sa. 9.00 – 13.00
Tel.: 030 / 34 26 141
Fax.: 030 / 34 09 69 78

apo-sc@t-online.de
www.apotheke-sophiecharlotte.de

barrierefreier Eingang • Lieferung im Kiez • Homöopathie • Schüssler-Salze • Bachblüten-Mischungen • Medela-Milchpumpenverleih

**Wir beraten Sie gern.**

BUCH
HANDLUNG
GODOLT

Danckelmannstr. 50 · 14059 Berlin
Tel. 030 2505 85 47
Fax 030 9836 56 73
info@buchhandlung-godolt.de
www.buchhandlung-godolt.de

Welle & Schnitt
HAARMOBIL
Manja Barth
Friseurmeisterin

Ihr Friseur für zu Hause
Termine nach Absprache

Tel.: 030 / 470 88 080 & mob: 0170 / 90 23 511

## Smile

Es war einmal, so fangen immer Märchen an. Es war einmal …, so fängt auch dieser Text an, da konnten wir uns noch mit Worten, Gesten und Mimik einander verständlich machen. Damals war es durchaus schwierig, nur mit Hilfe der schriftlich verfügbaren Begriffe den richtigen emotionalen Ton zu treffen. Heute, in der Postmoderne, braucht es neben Schallwörtern, die zumeist Comics entlehnt sind („Zack!“, „Quietsch“, „Grübel, grübel“), noch ausdrucksstarke Bildchen. Wir versenden sie als Emojis oder Emoticons mit unseren Smartphones.

Wir müssen also „Gott sei Dank (?)“ unsere Gefühle nicht mehr analog im direkten Gespräch zeigen, wir schicken unsere Kommentare lieber digital. Ein Smiley mit hochgezogenen Mundwinkeln deutet auf Zustimmung, ein wütendes Gesicht eher auf Ablehnung.

Auch unsere Kirchengemeinde möchte da nicht den Anschluss verlieren. Alle Mitarbeitenden sind jetzt aufgefordert, ihre aktuelle Gefühlslage als Smiley-Maske zu tragen.

Ich geh schon Mal mit gutem Beispiel voran und zeige mein wahres Gesicht.

Joachim Tomzig

# KIRCHENGEMEINDE AM LIETZENSEE

| | |
|---|---|
| Küsterei / Gemeindebüro<br>Herbartstraße 4 – 6, 14057 Berlin | **Vera Madro**<br>☎ 321 10 94 u. 32 67 18 01, Fax: 32 60 33 11<br>E-Mail: buero@lietzenseegemeinde.de<br>Im Internet: www.lietzenseegemeinde.de |
| Sprechstunden | Mo – Mi 10.00 – 13.00 Uhr, Do 17.00 – 19.00 Uhr<br>Freitags keine Sprechstunde |
| Vorsitzender des Gemeindekirchenrates | **Joachim Tomzig**<br>☎ 30 10 52 60, Fax: 03212 321 10 94<br>E-Mail: joachim.tomzig@lietzenseegemeinde.de |
| Pfarrerin | **Jutta Schreur**, ☎ 323 66 06<br>E-Mail: jutta.schreur@lietzenseegemeinde.de |
| Pfarrer<br>(Geschäftsführung)<br>Sprechstunden | **Sascha Weber**, ☎ 32 67 18 07<br>E-Mail: sascha.weber@lietzenseegemeinde.de<br>Do 17 – 19 Uhr und nach Vereinbarung |
| Kindertagesstätte mit Integration<br>(50 Plätze)<br>Leiterin | Mo – Do 7.00 – 17.00 Uhr und<br>Fr 7.00 – 16.00 Uhr<br>**Christel Krüger,** ☎ 32 67 18 05<br>E-Mail: lietzensee@kitaverband-mw.de |
| Sprechstunden | Nach Vereinbarung |
| Arbeit mit Kindern | **Hartmudt Unger** ☎ 32 67 18 02<br>E-Mail: harmudt.unger@lietzenseegemeinde.de |
| Arbeit mit Jugendlichen | **Michael Buschbeck** und **Jeannette Hubert**<br>☎ 32 67 18 03 \| www.cafe-lietze.de<br>E-Mail: jugendarbeit@cafe-lietze.de |
| Kantorei | mittwochs 19.30 – 21.30 Uhr<br>**Christine Reichardt**, ☎ 0179 9219753<br>E-Mail: christine.reichardt@lietzenseegemeinde.de |
| Kirchenmusik | **Klaus Eichhorn**, E-Mail: eichhorn.org@gmx.de |
| Künstlerische Leitung | **Sarah Fuhs**,<br>E-Mail: sarah.fuhs@lietzenseegemeinde.de |
| Altenarbeit | **Sascha Weber**, ☎ 32 67 18 07 |
| Diakonie-, Sozialstation<br>Charlottenburg Süd | Leibnizstraße 79, 10625 Berlin, ☎ 315 975-0<br>E-Mail: Info@diakonie-station-charlottenburg.de |

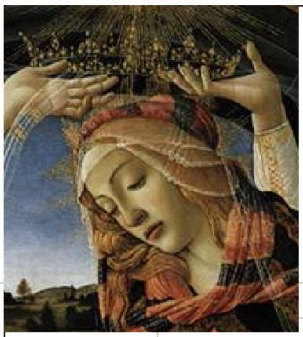
**Spendenkonto der Evangelischen Kirchengemeinde Am Lietzensee**

| **für Kirchgeld:** | **für Spenden:** |
|---|---|
| Kirchengemeinde Am Lietzensee | KKVA Berlin Mitte-West |
| Evangelische Bank | Postbank Berlin |
| BIC GENODEF1EK1 | BIC PBNKDEFF |
| IBAN DE27 5206 0410 0003 9093 95 | IBAN DE57 1001 0010 0061 6341 02 |
| | Kennwort: Lietzensee |

Titans Rising
Alte Musik Am Lietzensee

# Magnificat

Festliche Musik zum Lobgesang Marias von Orlando Gibbons, Heinrich Schütz, Claudio Monteverdi, Francesco Durante und Nicolaus Bruhns



50. Konzert

Titans Rising
The Early Music Ensemble

Sarah Fuhs | Sopran
Christian Wagner | Bariton
Prisca Stalmarski | Konzertmeisterin
Jia Lim | Orgel

Kantorei der Ev. Kirche Am Lietzensee
Christine Reichardt | Leitung

Ev. Kirche Am Lietzensee
Herbartstr. 4-6 | 14057 Berlin-Charlottenburg
S-Bahn Messe Nord/ICC | Bus X34, M49
Eintritt frei | Spenden willkommen

**Sonntag, 14. Oktober 2018**
**um 17 Uhr**
titansrising.de